PB.L-01-261-3

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 261 bis 277:

Wasserstoff aus erneuerbaren Energien ist zentral für eine klimaneutrale Welt. Deutschland ist bei den Technologien zur Erzeugung von Wasserstoff vorne, diese Führungsrolle wollen wir weiter ausbauen. Mit einer klaren Priorisierung und einem umfassenden Förderprogramm werden wir die Kapazitäten zur Wasserstoffherstellung in Deutschland schaffen. Die Infrastruktur für Wasserstoffimporte müssen wir jetzt etablieren. Wir werden faire Kooperationen auf Augenhöhe mit wind- und sonnenreichen Ländern anstoßen und ausbauen, um zusätzlich Wasserstoff zu importieren.

Für den Erfolg dieser Kooperationen ist es unabdingbar, dass die Infrastruktur von der lokalen Bevölkerung auch selbst genutzt wird und den Weg zu 100 % erneuerbarer Energieversorgung vor Ort ermöglicht. **Deshalb ist Grundvoraussetzung, dass** die lokale Bevölkerung mit einbezogen, Menschenrechte geschützt und sich an den nachhaltigen Entwicklungszielen orientiert wird.

~~Wasserstoff aus erneuerbaren Energien ist zentral für eine klimaneutrale Welt. Deutschland ist bei den Technologien zur Erzeugung von Wasserstoff vorne, diese Führungsrolle wollen wir weiter ausbauen. Mit einer klaren Priorisierung und einem umfassenden Förderprogramm werden wir die Kapazitäten zur Wasserstoffherstellung in Deutschland schaffen. Die Infrastruktur für Wasserstoffimporte müssen wir jetzt etablieren. Wir werden faire Kooperationen mit wind- und sonnenreichen Ländern anstoßen und ausbauen, um zusätzlich Wasserstoff zu importieren. Für den Erfolg dieser Kooperationen ist es unabdingbar, die lokale Bevölkerung einzubeziehen, Menschenrechte zu schützen und sich an den nachhaltigen Entwicklungszielen zu orientieren. Damit Wasserstoff zur Klimaneutralität beiträgt, muss er aus erneuerbaren Energien hergestellt werden. Das gilt auch für Wasserstoffimporte. Die Vorstellung, alte fossile Technologien wie Verbrennungsmotoren mit Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen zu betreiben, ist bestenfalls eine Illusion, schlimmstenfalls eine Verzögerungstaktik. Die Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen ist extrem energieintensiv und teuer, die direkte Nutzung von Strom durch Batterien oder Wärmepumpen viel effizienter. Es gilt daher Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe dort zum Einsatz zu bringen, wo sie wirklich gebraucht werden: etwa in der Industrie oder beim Flugverkehr.~~

Damit Wasserstoff zur Klimaneutralität beiträgt, muss er aus erneuerbaren Energien hergestellt werden. Das gilt auch für Wasserstoffimporte. Die Vorstellung, alte fossile Technologien wie Verbrennungsmotoren mit Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen zu betreiben, ist bestenfalls eine Illusion, schlimmstenfalls eine Verzögerungstaktik. Die Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen ist extrem energieintensiv und teuer, die direkte Nutzung von Strom durch Batterien oder Wärmepumpen viel effizienter. Es gilt daher Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe dort zum Einsatz zu bringen, wo sie wirklich gebraucht werden: etwa in der Industrie oder beim Flugverkehr. **Wir sehen grünen Wasserstoff nicht als Lösung für alles an. Er darf daher darf nicht zur Ausrede werden, warum wir nicht alle erneuerbaren Potenziale in Deutschland nutzen und ausbauen.**

weitere Antragsteller*innen

Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Moritz Gimpel-Henning (KV Karlsruhe); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Justus Heuer (KV Jena); Sebastian Grässer (KV Karlsruhe); Johnny Stengel (KV Hamburg-Nord); Deniz Gedik (KV Mannheim); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Sven Gebhardt (KV Flensburg); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg); Thomas Gönner (KV Rastatt/Baden-Baden); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Jonas Einsweiler (KV Karlsruhe); Justus Zimmermann (KV Berlin-Pankow); Robin Miller (KV Berlin-Mitte); Katinka Wellnitz (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Simon Roß (KV Aachen); Lars Bergmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Katrin Lögering (KV Dortmund)